

Erlebnisreiche Fahrt nach Emden-Geschichten von starken Frauen

Vorausschau auf die nächsten Fahrten der kfd Maria Frieden

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

MARIA FRIEDEN
COESFELD
GEMEINDE ST. LAMBERTI



Völlig begeistert kehrten die Ausflügler/innen der katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) Maria Frieden von einer Tagesfahrt zur Reformationsstadt Emden zurück. Bei schönstem Sonnenschein erkundeten 44 kfd-Frauen aus Maria Frieden und Umgebung die Seehafenstadt an der Emsschleife in Niedersachsen. In Emden angekommen, ging es zunächst in zwei Gruppen geführt durch die Innenstadt. Von den Stadtführerinnen gab es viel Wissenswertes über die im 2. Weltkrieg völlig zerstörte Stadt zu hören. So fehlten auch nicht ein kurzer Abstecher in die Johannes a Lasco Bibliothek und in das Bunkermuseum. In der Stadt waren ab 1940 zum Schutz der Zivilbevölkerung 35 Luftschutz-Bunker errichtet worden, sodass die Zahl der Bombenopfer bei den ca. 60 Luftangriffen begrenzt werden konnte. Der Rundgang führte auch an den ältesten Häusern, die im Krieg verschont geblieben waren, den „Pelzerhäusern“ vorbei. Neben viel Geschichte gab es auch einige Geschichtchen über starke Frauen der Stadt zu hören, z. B. von der Straßenfegerin Peterke de Boer und dem Fischermädchen Jantje Vis, an deren Leben überlebensgroße Bronzeskulpturen in der Emdener Innenstadt erinnern. Nach einer ausgedehnten Mittagspause, in der die Innenstadt auf eigene Faust erkundet werden konnte, checkten die Coesfelderinnen zu einer Hafenerundfahrt auf dem Plattboot „Ratsdelft“ ein. Die Fahrt ging vorbei am Tonnenhof, den Schwimmdocks der Thyssen Nordsee-Werke,

der Cassens Werft und dem Ölhafen. Mit Blick in Richtung Emdener Außenhafen war die Sicht frei zur Großen Seeschleuse, dem Borkumkai mit seinem Fährverkehr nach Borkum und der Autoverladung des VW-Werkes. Danach strömten die Frauen aus zur weiteren

und dem gemeinsam gesungenen Marienlied „Maria breit den Mantel aus“ entstand das schöne Erinnerungsfoto. Danach brachte Busfahrer Harry die Reisetruppe auch die restlichen Kilometer



Krönender Abschluss eines erlebnisreichen Tages- Halt an der ökumenischen Emsland-Autobahnkapelle „Jesus, Brot des Lebens“ auf dem Rastplatz „Hesepor Moor“ (West) an der A31

Erkundung des „Alten Binnenhafens“ mit den Museumsschiffen „Georg Breusing“, einem Seenotrettungskreuzer oder dem Feuerschiff „Deutsche Bucht“. Die nahe Innenstadt lockte auch einige z. B. ins „Otto Huus“, wo es viel zu lachen gab oder in eines der vielen Cafés oder Eisdielen. Nach diesem ereignisreichen Tag fand die Tour auf dem Rückweg in der ökumenischen Emsland-Autobahnkapelle „Jesus, Brot des Lebens“ einen krönenden Abschluss. Die in Eigeninitiative gebaute Kapelle, die im November 2000 eingeweiht wurde, ist Tag und Nacht für Andacht, Ruhe und Besinnung geöffnet. Nach eingehender Besichtigung dieser beeindruckenden Kapelle

sicher nach Maria Frieden zurück. Applaus gab es während der Fahrt nicht nur für den Busfahrer sondern auch für Monika Reiß, die diese Tour hervorragend geplant und vorbereitet hatte und außerdem für Conny Bäcker, die ihr während der Fahrt hilfreich zur Seite stand. „Die nächsten Fahrten sind auch schon in Planung“, war dann schließlich zu hören. Am 26.09. geht die Fahrt nach Bocholt zum Textilmuseum und zum Besuch der Gemeinde Liebfrauen zu Pastor Wietholt, dem früheren Präses der kfd Maria Frieden und am 12.12. gemeinsam mit der kfd St. Lamberti zum Handwerker Weihnachtsmarkt nach Schloss Moyland-Bedburg Hau.